

Niederschrift

Öffentlicher Teil

Stadtrat Quedlinburg

SI/StRQ/07/16

Sitzungstermin:	Donnerstag, 08.12.2016 17:05 bis 19:56 Uhr
Ort, Raum:	Festsaal des Rathauses, Markt 1

Beginn des öffentlichen Teils: 17:05 Uhr

Ende des öffentlichen Teils: 19:15 Uhr

Anwesend

Vorsitzende des Stadtrates

Frau Dr. Sylvia Marschner

1. Stellvertreterin der Stadtratsvorsitzenden

Frau Bianka Kachel

2. Stellvertreterin der Stadtratsvorsitzenden

Frau Helga Poost

Oberbürgermeister

Herr Frank Ruch

CDU-Fraktion

Herr Ulrich Thomas

Frau Jutta Gödecke

Herr Rainer Gerdes

ab 17.10 Uhr anwesend

Herr Manfred Kaßebaum

Herr Jörg Pfeifer

Herr Udo Sporleder

Herr Ralph Albrecht

Herr Stephan Brandt

Fraktion DIE LINKE

Herr Volker Kriseleit

Frau Sonja Große

SPD-Fraktion

Herr Dr. Christian Schickardt

Frau Dr. Renate Brecht

Herr Reinhard Brinksmeier

Herr Dieter Schmidt

Fraktion Bürgerforum

Herr Christian Amling

Herr Dr. Bernd Mühlhäusler

Herr Christian Wendler

Fraktion GRÜNE/QfW

Frau Susan Sziborra-Seidlitz

Herr Peter Deutschbein

Herr Andreas Damm

Frau Angela Tauwaldt

FDP/Ortschaftsfraktion

Herr Lars Kollmann

Herr Detlef Kunze

Herr Hans-Joachim Wagner

Herr Tim Wiesenmüller-Kune

fraktionslos

Niederschrift ÖT

SI/StRQ/**07/16**

Herr Matthias Brink
Herr Matthias Kirsch
Frau Bettina Ringel-Owczarzak

Verwaltung

Frau Sabine Bahß
Frau Kerstin Frommert
Herr Wolfgang Scheller
Herr Thomas Malnati
Frau Marion Goldbeck
Herr Michael Busch
Frau Birgit Voigt

Schriftführer

Frau Heike Hablitschek

Abwesend

CDU-Fraktion

Herr Hardy Seidel	Entschuldigt
Frau Susanne Traubach	Entschuldigt

Fraktion DIE LINKE

Herr Stefan Helmholz	Entschuldigt
Frau Karin Pflug	Entschuldigt

Fraktion Bürgerforum

Frau Gabriele Vester	Entschuldigt
----------------------	--------------

Ortsbürgermeister Bad Suderode

Herr David Rügner	Entschuldigt
-------------------	--------------

Tagesordnung - Öffentlicher Teil -

- TOP 1 Eröffnung der Sitzung, Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung, der Anwesenheit sowie der Beschlussfähigkeit, Feststellung der Tagesordnung
- TOP 2 Änderungsanträge zur Tagesordnung und Feststellung der endgültigen Tagesordnung
- TOP 3 Entscheidung über Einwendungen zur Niederschrift vom 20.10.2016
- TOP 4 Berichte der Ortsbürgermeister
- TOP 5 Berichterstattungen aus den Ausschusssitzungen
- TOP 6 Bericht des Oberbürgermeisters
- TOP 6.1 Bericht über die Ausführung gefasster Beschlüsse und Eilentscheidungen sowie Eilbeschlüsse des Oberbürgermeisters gemäß KVG LSA
- TOP 6.2 Bericht zu aktuellen Fragen und wichtigen Angelegenheiten
- TOP 7 Vorlagen
- TOP 7.1 Abrechnung des verbindlichen Haushaltskonsolidierungskonzeptes für das Haushaltsjahr 2016
Vorlage: IV-StRQ/003/16
- TOP 7.2 Fortschreibung des verbindlichen Haushaltskonsolidierungskonzeptes für das Haushaltsjahr 2017
Vorlage: BV-StRQ/060/16
- TOP 7.3 Abgabe der Optionserklärung nach § 27 Abs. 22 UStG
Vorlage: BV-StRQ/070/16
- TOP 7.4 Beschluss über die Sicherstellung des kommunalen Eigenanteils für das am Projekt "Quedlinburger Schlossberg" - Sicherung und Sanierung Residenzbau II. BA aus dem Investitionsprogramm "Nationale Projekte des Städtebaus"
Vorlage: BV-StRQ/073/16

Niederschrift ÖT

SI/StRQ/**07/16**

- TOP 7.5 Gesellschafterbeschluss für die Quedlinburg-Tourismus-Marketing GmbH -
Feststellung des 1. Nachtrages des Wirtschaftsplanes für das Jahr 2016
Vorlage: BV-StRQ/067/16
- TOP 7.6 Änderung der Parkgebührenordnung der Welterbestadt Quedlinburg
Vorlage: BV-StRQ/072/16
- TOP Einwohnerfragestunde
- TOP 7.7 Aufstellungs-, Entwurfs- und Auslegungsbeschluss über den Bebauungsplan Nr.44
"Harzweg 12" mit örtlicher Bauvorschrift
Vorlage: BV-StRQ/069/16
- TOP 7.8 Einführung eines Tarifsystems der Bäder Quedlinburg GmbH für die Benutzung des
Hallenbades in Quedlinburg und des Osterteiches in Gernrode
Vorlage: BV-StRQ/061/16
- TOP 7.9 Konzept "Willkommenszentrum Rathaus Gernrode"
Vorlage: BV-StRQ/068/16
- TOP 7.10 Standortkonzept für Altkleidersammelcontainer in der Welterbestadt Quedlinburg
Vorlage: BV-StRQ/071/16
- TOP 7.11 Beitritt zur Kommunalen IT-Union Magdeburg
Vorlage: BV-StRQ/057/16
- TOP 7.12 Herstellung des Einvernehmens gem. § 11 a KiFöG LSA für die Kita "Kinderland
Bummi" der AWO Kinder- und Jugendhilfe GmbH
Vorlage: BV-StRQ/062/16
- TOP 7.13 Herstellung des Einvernehmens gem. § 11 a KiFöG LSA für die Kinderkrippe "Mini und
Maxi" der Deutschen Roten Kreuz Quedlinburg/Halberstadt Service gGmbH
Vorlage: BV-StRQ/063/16
- TOP 7.14 Herstellung des Einvernehmens gem. § 11 a KiFöG LSA für die Kita "Sonnenkäfer"
sowie den "Hort an der Sine Cura Schule" der Lebenshilfe Harzkreis-Quedlinburg
gGmbH
Vorlage: BV-StRQ/064/16
- TOP 7.15 Herstellung des Einvernehmens gem. § 11 a KiFöG LSA für die Kita "Christliches
Kinderhaus" mit 2 Standorten des CVJM e.V.
Vorlage: BV-StRQ/065/16
- TOP 7.16 Abschluss von "Entgeltvereinbarungen 2016" gem. § 11 a KiFöG LSA -
Kindertageseinrichtungen der Welterbestadt Quedlinburg
Vorlage: BV-StRQ/066/16
- TOP 8 Anträge
- TOP 8.1 Fraktionsantrag CDU - Bewerbung für die Austragung des Sachsen-Anhalt-Tages 2019
Vorlage: FA-StRQ/001/16
- TOP 9 Anfragen
- TOP 10 Anregungen
- TOP 11 Schließen des öffentlichen Teils
- TOP 22 Bekanntgabe nicht öffentlich gefasster Beschlüsse der heutigen Sitzung mit
wesentlichem Inhalt
- TOP 23 Schließen der Sitzung

Protokoll - Öffentlicher Teil -

zu TOP 1 Eröffnung der Sitzung, Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung, der Anwesenheit sowie der Beschlussfähigkeit, Feststellung der Tagesordnung

Die Vorsitzende des Stadtrates, **Frau Dr. Marschner**, begrüßt die Anwesenden und eröffnet um 17:05 Uhr die Sitzung. Sie stellt mit Verweis auf den Versand der Einladung am 29.11.2016 per Post bzw. auf die elektronische Einladung und die öffentliche Bekanntmachung in der Mitteldeutschen Zeitung „Quedlinburger Harzbote“ vom 01.12.2015 die ordnungsgemäße Ladung sowie die Beschlussfähigkeit des Stadtrates fest.

Der Inhalt dieser Bekanntmachung wurde zusätzlich auf den Internetseiten der Stadt Quedlinburg unter www.quedlinburg.de/de/sitzungskalender.html bekannt gegeben.

Beschlussfähigkeit:

Mitglieder des Stadtrates der Stadt Quedlinburg

Soll	Ist	Es fehlen
37	31	6

zu TOP 2 Änderungsanträge zur Tagesordnung und Feststellung der endgültigen Tagesordnung

Es liegen keine Änderungsanträge vor.

ungeändert beschlossen

Ja 31 Nein 0 Enthaltung 0 Mitwirkungsverbot 0

zu TOP 3 Entscheidung über Einwendungen zur Niederschrift vom 20.10.2016

Es gibt keine Einwände.

zu TOP 4 Berichte der Ortsbürgermeister

Der stellv. Ortsbürgermeister der Ortschaft Bad Suderode **Herr Wagner** hat kein Bericht.

Der Ortsbürgermeister der Ortschaft Stadt Gernrode **Herr Kaßebaum** berichtet über folgende Schwerpunkte:

- 21.10.16 - vorfristige feierliche Übergabe der Straße Am Scheelichen – Dank an alle Beteiligten
- 27.10.16 - Schließung der Zweigstelle Harzer Volksbank – Bitte an Bank um Prüfung Sicherstellung Bargeldversorgung im Ort durch einen Automaten oder eine Verkaufseinrichtung

Ab 17:10 Uhr nimmt **Herr StR Gerd** an der Sitzung teil.

- 26.11.16 – feierliche Eröffnung der Ticktackstuben – Schaumontagen werden künftig wieder durchgeführt, Reparaturen werden wieder durchgeführt.
- kommende Wochenende – Advent im Stiftshof in Gernrode

zu TOP 5 Berichterstattungen aus den Ausschusssitzungen

Haupt- und Finanzausschuss

Herr Ruch

Herr Ruch berichtet aus den beiden stattgefundenen Sitzungen:

Die Sitzung am **02.11.16** war die Auftaktsitzung für die Haushaltsdiskussion.

Am **23.11.16** war die entscheidende Haupt- und Finanzausschusssitzung zur Vorberatung der Beschlussvorlagen, die heute auf der Tagesordnung stehen. Entscheidend war, dass die Haushaltssatzung und der Haushaltsplan 2017 durch die Verwaltung zurückgezogen wurden. Hierzu wird Herr Ruch in seinem folgenden Bericht Stellung nehmen. Die Beschlussvorlage zum Tarifsystem Bäder wurde geändert weitergeleitet. Die übrigen Beschlussvorlagen wurden einstimmig bzw. mehrheitlich weitergeleitet. Entschieden wurde über die Bereitstellung von überplanmäßigen Aufwendungen/Auszahlungen für das Nordharzer Städtebundtheater in Höhe von 45.000 €, die Bereitstellung außerplanmäßiger Auszahlungen für Rückzahlungen aus den Straßenausbaubeiträgen und die Aufhebung eines Einstellungsstopps.

Bau-, Stadtentwicklungs- und Sanierungsausschuss

Herr Schmidt

Am **10.11.2016** fand die letzte Sitzung statt. Es wurde über die Haushaltssatzung, den Haushaltsplan, das Haushaltskonsolidierungskonzept, das Konzept „Willkommenszentrum Rathaus Gernrode“ sowie über den Aufstellungs-, Entwurfs- und Auslegebeschluss zum B-Plan Nr. 44 Harzweg 12 vorberaten. Am 01.12. fand die alljährliche Jahresabschlussfeier statt.

Kultur-, Tourismus- und Sozialausschuss

Herr Damm

Am 17.11.16 tagte der KTSQ. Im Bericht der Verwaltung wurde der Ausschuss von Frau Frommert informiert, dass die gesamte Beschulung der Grundschule „Am Heinrichsplatz“ im Gebäude am Heinrichsplatz erfolgt. Der Hortbetrieb wird weiterhin bis 31.07.2017 in der Außenstelle aufrechterhalten. Des Weiteren wurden die Kita-Belegungszahlen für den Monat Oktober zur Verfügung gestellt. Herr Scheller hat die Ausschusssmitglieder zum Sachstand des Rahmenvertrages / Kooperationsvereinbarung mit der Feiniger-Galerie – mit dem Ziel der Beschlussfassung am 16.02.2017 informiert. Der Ausschuss hat sich mit den Vorlagen beschäftigt, die bereits im HFAQ entschieden wurden sowie die auf der heutigen Tagesordnung stehen.

Wirtschafts-, Vergabe- und Liegenschaftsausschuss

Herr Thomas

Der WVQL tagte zweimal. Am **15.11.16** im Salfeldtschen Palais durfte sich der Ausschuss das Wirken des Tagungs- und Kongresszentrums anschauen. Der Ausschussvorsitzende dankt Frau Vester und Frau Hoppe für die Gastfreundschaft. Im nicht öffentlichen Teil der Sitzung erfolgte eine Beschlussfassung zur Anschaffung eines Tragkraftspritzenfahrzeuges für die Feuerwehr im Wert von 144.000 €. Der Auftrag wurde an die Fa. Rosenbauer in Luckenwalde vergeben. Die zweite Sitzung fand vor der heutigen Stadtratssitzung statt, in der die Anschaffung von Spielgeräten für den Spielplatz im Wordgarten im Wert von 28.300 € beschlossen wurde. Den Zuschlag erhielt die Firma HAGS-mb-Spielidee.

Abschließend berichtet Herr Thomas in Bezug auf den Breitbandausbau in der Stadt Quedlinburg darüber, dass mit 05.12 die letzten Schaltungen seitens der Telekom erfolgt sind. So dass 99,9 % der Haushalte die technische Möglichkeit besitzen, sich mit schnellem Internet versorgen zu

Niederschrift ÖT

SI/STRQ/**07/16**

lassen. Dafür bedankt sich Herr Thomas bei allen Beteiligten. Er weist aber darauf hin, dass der Bürger bei den entsprechenden Anbietern ein Tarif abschließen muss. Erst dann erfolgt eine Freischaltung.

zu TOP 6 Bericht des Oberbürgermeisters

zu TOP 6.1 Bericht über die Ausführung gefasster Beschlüsse und Eilentscheidungen sowie Eilbeschlüsse des Oberbürgermeisters gemäß KVG LSA

Der Bericht über die Ausführung gefasster Beschlüsse wurde den Stadträten ausgereicht.

Es wurden in der Zeit vom 20.10.2016 bis zum heutigen Tag keine Eilbeschlüsse gemäß KVG LSA durch den Oberbürgermeister gefasst.

zu TOP 6.2 Bericht zu aktuellen Fragen und wichtigen Angelegenheiten

Der Bericht des Oberbürgermeisters ist der Niederschrift als Anlage beigelegt.

zu TOP 7 Vorlagen

zu TOP 7.1 Abrechnung des verbindlichen Haushaltskonsolidierungskonzeptes für das Haushaltsjahr 2016 Vorlage: IV-StRQ/003/16

Kenntnis genommen

zu TOP 7.2 Fortschreibung des verbindlichen Haushaltskonsolidierungskonzeptes für das Haushaltsjahr 2017 Vorlage: BV-StRQ/060/16

Frau Dr. Marschner ruft die Vorlage ein.

Herr StR Amling informiert darüber, dass sich das Bürgerforum darüber Gedanken gemacht hat, ob es sinnvoll ist, ein derartiges Konsolidierungskonzept in dieser Form weiterhin aufzustellen. Es ist ein starrer und antiquierter Vorgang. Dieser sollte eher flexibel gestaltet werden. Einige Dinge müssten intensiver beraten werden, wie z. Bsp. das Outsourcen von Bereichen, wie Bauhof, Kultur usw..

Herr StR Amling ist unverständlich, warum so gespart werden muss.

Frau Dr. Marschner weist darauf hin, dass das Konzept ausreichend beraten wurde.

Herr StR Amling ist der Meinung, dass zu wenig darüber diskutiert wurde.

Herrn StR Thomas widerspricht Herrn Amling, . Der Stadtrat und die Ausschüsse haben sich zur Genüge damit auseinandergesetzt. Er persönlich würde sich freuen, wenn Herr StR Amling nicht immer die Dinge beschreiben würde, die alle kennen. Mit den Problemen sind allen vertraut. Den

Stadträten, die am längsten im Stadtrat sind, müssten diese am vertrautesten sein. Gefragt sind Lösungen für die Probleme. Die Konsolidierungsliste ist nicht abgeschlossen.

Frau Dr. Marschner verliest den Beschlussvorschlag und bittet um Abstimmung.

Beschluss:

Der Stadtrat der Welterbestadt Quedlinburg beschließt die Fortschreibung des verbindlichen Haushaltskonsolidierungskonzeptes für das Haushaltsjahr 2017.

ungeändert beschlossen

Ja 24 Nein 0 Enthaltung 8 Mitwirkungsverbot 0

**zu TOP 7.3 Abgabe der Optionserklärung nach § 27 Abs. 22 UStG
Vorlage: BV-StRQ/070/16**

Da es keine Wortmeldungen gibt, bittet **Frau Dr. Marschner** um Abstimmung.

Beschluss:

Der Stadtrat der Welterbestadt Quedlinburg beauftragt den Oberbürgermeister, gegenüber dem zuständigen Finanzamt eine Erklärung nach § 27 Abs. 22 UStG mit dem Inhalt entsprechend Anlage 1 abzugeben.

ungeändert beschlossen

Ja 30 Nein 0 Enthaltung 2 Mitwirkungsverbot 0

**zu TOP 7.4 Beschluss über die Sicherstellung des kommunalen Eigenanteils für das am
Projekt "Quedlinburger Schlossberg" - Sicherung und Sanierung
Residenzbau II. BA aus dem Investitionsprogramm "Nationale Projekte des
Städtebaus"
Vorlage: BV-StRQ/073/16**

Frau Dr. Marschner ruft die Vorlage auf. Wortmeldungen gibt es nicht. **Frau Dr. Marschner** lässt über die Vorlage abstimmen.

Beschluss:

Der Stadtrat beschließt die Sicherstellung des kommunalen Eigenanteils für das Projekt: „Quedlinburger Schlossberg- Sicherung und Sanierung Residenzbau II. BA“ aus dem Investitionsprogramm des Bundes „Nationale Projekte des Städtebaus“ mit der Bereitstellung der erforderlichen Eigenmittel in den Haushaltsjahren 2018-2020 in Höhe von insgesamt 189.000 € mit deren Aufteilung von 75.000 € für das Haushaltsjahr 2018, 71.900 € für das Haushaltsjahr 2019 und 42.100 € für das Haushaltsjahr 2020.

ungeändert beschlossen

Ja 32 Nein 0 Enthaltung 0 Mitwirkungsverbot 0

Niederschrift ÖT

SI/StRQ/**07/16**

**zu TOP 7.5 Gesellschafterbeschluss für die Quedlinburg-Tourismus-Marketing GmbH -
Feststellung des 1. Nachtrages des Wirtschaftsplanes für das Jahr 2016
Vorlage: BV-StRQ/067/16**

Herr Ruch entschuldigt den Geschäftsführer und führt in die Vorlage ein.

Herr StR Dr. Mühlhäusler hat bei der Durchsicht der Unterlagen gesehen, dass die Mietkosten mit einer Summe von 58.000 € veranschlagt sind. Er möchte wissen, ob die QTM zur Miete in dem Gebäude untergebracht ist. Wenn dies so ist, könnte man dann nicht prüfen, ob die QTM bzw. ein Teil der QTM in städtische Gebäude untergebracht werden kann?

Herr Ruch bestätigt, dass es sich tatsächlich um ein Mietobjekt handelt. Den Wechsel der QTM in dieses Gebäude hat der Rat vor einiger Zeit auf Grund von Repräsentationszwecken für sinnvoll erachtet. **Herr Ruch** sieht es als Anregung zur Haushaltskonsolidierung, sieht aber zurzeit keine Alternative.

Herr StR Dr Mühlhäusler schlägt vor, die QTM im Grünhagenhaus unterzubringen.

Beschluss:

Der Stadtrat der Welterbestadt Quedlinburg beschließt, den Oberbürgermeister zu beauftragen und zu bevollmächtigen, in der Gesellschafterversammlung der Quedlinburg-Tourismus-Marketing GmbH nachfolgenden Beschluss zu fassen:

Der 1. Nachtrag zum Wirtschaftsplan der Quedlinburg-Tourismus-Marketing GmbH für das Jahr 2016 wird in der vorliegenden Form gemäß Anlage 1 festgestellt.

ungeändert beschlossen

Ja 30 Nein 2 Enthaltung 0 Mitwirkungsverbot 0

**zu TOP 7.6 Änderung der Parkgebührenordnung der Welterbestadt Quedlinburg
Vorlage: BV-StRQ/072/16**

Frau StR Sziborra-Seidlitz erkundigt sich nach dem Unterschied von Dauerparkkarten und Anwohnerparkausweis. Des Weiteren ist ihr nicht klar, wie es rechtlich umsetzbar sein soll, dass man einen Parkplatz erwirbt, ohne dass man einen tatsächlichen Anspruch darauf hat.

Herrn StR Wendler haben verschiedene Bürger angesprochen. Lt. Presse gab es vor Jahren bereits ein ähnliches Ansinnen, welches gescheitert ist. Die Parkplätze wurden ganztägig blockiert. Dies wird wieder so sein.

Des Weiteren bezieht er sich auf einen von ihm nicht verstandenen Auszug aus der Beschlussvorlage „Durch Dauerparkkarteninhaber dürfen nicht sämtliche Kurzzeitparkbereiche belegt werden. Eine Regulierungsmöglichkeit ist somit nur durch Preisgestaltung gegeben. Diese erfolgt in der Form, dass Dauerparkkarten grundsätzlich preiswerter gehalten werden als Tagestickets an den Parkautomaten, aber dennoch je nach Lage und Wertigkeit des Parkraumes angemessene Gebühr erhoben wird.“ Heißt das, dass hier zweimal bezahlt werden muss?

Herr StR Brink findet die Lösung gut und ist der Meinung, dass es probiert werden sollte. Sollte es sich nicht bewähren, kann man es wieder ändern.

Frau StR Dr. Brecht erinnert daran, dass die Parkplätze genutzt wurden, die eigentlich für Feuerwehren gedacht waren. Da jetzt auch nicht mehr Parkplätze zur Verfügung stehen, hat Frau Dr. Brecht ihre Zweifel, dass das Parkplatzproblem mit diesem Vorschlag gelöst wird. Sie schlägt vor, eine Arbeitsgruppe aus dem Stadtrat oder aus der Verwaltung zu bilden, die versucht, neue Parkplätze in der Innenstadt /Neustadt dringend zu requirieren, um auf mehr Parkplätze zurückgreifen zu können.

Auch **Herr StR Thomas** wurde von vielen Leuten angesprochen, und zwar insbesondere von Handwerkern. Die Forderung aus dem wirtschaftlichen Bereich ist so groß, dass sich Herr StR Thomas für die Beschlussfassung ausspricht, um den Handwerkern entgegenzukommen. Selbstverständlich sollte man versuchen, neue Parkplätze zu finden. Ein Stellplatz für die Feuerwehr hat mit einem Parkplatz in diesem Sinne nichts zu tun. Auf einen Stellplatz für die Feuerwehr darf sich trotz der geplanten Parkkarte keiner stellen.

Herr StR Wendler hat kein Problem damit, wenn es als Handwerkerparkkarte ausgegeben wird.

Herr StR Brink unterstützt die Aussage von Herrn Thomas.

Herr StR Dr. Mühlhäusler findet den Vorschlag von Frau Dr. Brecht interessant, stimmt aber auch Herrn Thomas zu. Es sollte probiert werden.

Herr Ruch berichtet, dass auch er sowie die Verwaltung Zweifel haben. Es überwiegt jedoch der Wille, es zu probieren. Die nicht gebührenpflichtigen Anwohnerparkplätze sind davon nicht betroffen. Es geht um das Recht, auf gebührenpflichtigen Parkplätzen ohne Zeitbegrenzung stehen zu dürfen. Wird der Vorlage zugestimmt, dann muss abgewartet werden, ob das Angebot von den Bürgern, Gewerbetreibenden und Handwerkern angenommen wird und welche Auswirkungen es hat. Herr Ruch denkt nicht, dass hierdurch sämtliche Parkplätze blockiert werden. Die Anregung von Frau Dr. Brecht kann er nicht für zwingend notwendig erachten, aber grundsätzlich für die Parkplatzsituation schon. Hierzu sollten sich die Fraktionen abstimmen, ob an einer Arbeitsgruppe Interesse besteht.

Abschließend informiert **Herr Ruch** darüber, dass nach wie vor eine Initiative der Handwerkerschaft im Raum steht, die die Stadt unterstützt hat - eine klassische Handwerkerparkkarte für das gesamte Kreisgebiet im Zusammenhang mit der Kreisverwaltung zu erarbeiten. Seiner Kenntnis nach ist die Kreisverwaltung noch nicht aktiv geworden.

Herr StR Amling möchte wissen, ob dies nicht die gebührenfreien Kurzzeitparkplätze betrifft.

Herr Ruch verneint die Anfrage.

Herr StR Deutschbein ist der Meinung, dass eine Handwerkerparkkarte Sinn macht. Er unterstützt den Vorschlag, schlägt vor, die Einführung zeitlich für ein Jahr zu befristen.

Herr Scheller erklärt, dass ein Jahr zu kurz für die Einführung einer Jahresparkkarte ist. Die Formelle Änderung ist das eine, die tatsächliche Umsetzung etwas anderes. Man kann sich eine Evaluierung Ende 2018 vorstellen. Zur Anfrage von Herrn Wendler zur Sachverhaltsbegründung erklärt **Herr Scheller**, dass hier auf Grund der Erfahrungen von Städten eine Differenzierung in den Gebührenzonen vorgenommen wurde.

Für die Durchführung von Baumaßnahmen gibt es weiterhin die Möglichkeit, einen Ausnahmeantrag zu stellen, der gebührenpflichtig ist, der aber – wenn er nachvollziehbar ist - von der Verwaltung weiterhin gewährt wird. Ziel war, eine Handwerkerparkkarte zu schaffen, die regional ist. Bei der Straßenverkehrsbehörde liegt der entsprechende Antrag. Das wäre die 2.

flankierende Maßnahme, um letztendlich der Sorge entgegenzutreten, dass alle bewirtschafteten Parkplätze dann durch die Antragstellung ab 01.01.2017 belegt würden.

Frau StR Sziborra-Seidlitz stellt einen Änderungsantrag zum Antrag. Der Antrag soll ergänzt werden um den Satz: „Eine Evaluierung der geänderten Parkgebührenordnung erfolgt Ende 2018 und wird spätestens im 1. Quartal 2019 dem Stadtrat vorgelegt.“

Herr Scheller denkt, dass dies ein Bestandteil der Sachverhaltsbegründung ist. Es kann kein Bestandteil der Satzung werden. Da es protokolliert wird, ist es Bestandteil der Beschlussfassung.

Herr Ruch hält fest, dass dies der 2. Pkt. des Beschlusstextes wird.

Herr StR Kollmann erkundigt sich, ob Abstimmungen mit anderen Orten erfolgt sind, da die Handwerker auch in anderen Orten arbeiten, ohne den Landkreis einbeziehen.

Herr Ruch stellt richtig, dass für die Änderung der Parkgebührenordnung ausschließlich die Stadt zuständig ist. Für weitergehende Regelungen, die Straßenzüge betrifft, wo die Stadt keine Regelungen treffen darf, ist ausschließlich der Landkreis zuständig. Mit anderen Kommunen wurde gesprochen, dort gibt es solche Regelungen noch nicht.

Herr StR Kollmann möchte wissen, ob der OB mit seinen Amtskollegen in den größeren Städten gesprochen hat. Die Stadt Quedlinburg geht mit gutem Beispiel voran. So sollte es aber nicht bleiben. Man sollte versuchen, die anderen Orte mit ins Boot zu holen.

Frau StR Dr. Marschner bitte um Abstimmung zu folgendem Änderungsantrag als 2. Pkt. des Beschlussvorschlages:

„Eine Evaluierung der geänderten Parkgebührenordnung erfolgt Ende 2018 und spätestens im 1. Quartal 2019 wird das Ergebnis dem Stadtrat vorgestellt.“

Abstimmung zum Änderungsantrag: 29 Ja-Stimmen 2 Stimmenthaltung 29 Ja

Frau Dr. Marschner lässt anschließend über den geänderten Beschlussvorschlag abstimmen.

Beschluss:

1. Der Stadtrat der Welterbestadt Quedlinburg beschließt die 1. Änderung der Parkgebührenordnung der Welterbestadt Quedlinburg vom 11.04.2014 gemäß anliegender Fassung.

2. Eine Evaluierung der geänderten Parkgebührenordnung erfolgt Ende 2018 und wird spätestens im 1. Quartal 2019 dem Stadtrat vorgestellt.

Herr StR Kirsch nimmt wieder an der Sitzung teil

geändert beschlossen

Ja 30 Nein 2 Enthaltung 0 Mitwirkungsverbot 0

Die **Stadträte Brink und Deutschbein** verlassen um 18:19 Uhr den Raum.

zu TOP Einwohnerfragestunde

Niederschrift ÖT

SI/StRQ/**07/16**

Die Einwohnerfragestunde wird um 18:19 Uhr von **Frau Dr. Marschner** eröffnet. Da keine Anfragen gestellt werden, schließt sie die Einwohnerfragestunde wieder.

**zu TOP 7.7 Aufstellungs-, Entwurfs- und Auslegungsbeschluss über den Bebauungsplan Nr.44 "Harzweg 12" mit örtlicher Bauvorschrift
Vorlage: BV-StRQ/069/16**

Es gibt keine Wortmeldungen. **Frau Dr. Marschner** bittet um Abstimmung.

Beschluss:

Der Stadtrat beschließt,

1. der Aufstellung des Bebauungsplanes Nr.44 „Harzweg 12“ vorbehaltlich des Abschlusses eines städtebaulichen Vertrages zuzustimmen,
2. den vorliegenden Entwurf zu billigen und
3. die Verwaltung zu beauftragen, die öffentliche Auslegung gemäß § 3 Abs. 2 BauGB und die Beteiligung der Träger öffentlicher Belange gemäß § 4 Abs. 2 BauGB durchzuführen.

ungeändert beschlossen

Ja 30 Nein 0 Enthaltung 0 Mitwirkungsverbot 0

**zu TOP 7.8 Einführung eines Tarifsystems der Bäder Quedlinburg GmbH für die Benutzung des Hallenbades in Quedlinburg und des Osterteiches in Gernrode
Vorlage: BV-StRQ/061/16**

Frau Dr. Marschner informiert über den Antrag der CDU-Fraktion, die Anlage 1 - die Gebührenordnung dahingehend zu ändern, dass die Mitglieder des THW Quedlinburg und die FFW Quedlinburg freien Eintritt zum Hallenbad in Quedlinburg und dem Osterteich in Gernrode erhalten. Der Antrag wurde vom HFAQ einstimmig bestätigt.

Herr StR Brink und **Herr StR Deutschbein** nehmen ab 18.21 Uhr wieder an der Sitzung teil.

Herr StR Wendler bezieht sich auf den § 1 Abs. 7 der Haus- und Badeordnung, der aussagt, dass es den Badegästen nicht erlaubt ist, Musikinstrumente und Tonwiedergabegeräte zu benutzen. Er möchte wissen, ob diese Regelung auch für den Osterteich gilt und wenn, ob es Ausnahmeregelungen gibt.

Herr Scheller weist darauf hin, dass die Haus- und Badeordnung nur für das Hallenbad gilt. Für evtl. Ausnahmeregelungen im Hallenbad für Gruppen u. ä. werden entsprechende Vereinbarungen getroffen. Hier trifft das neue Tarifsysteem zu.

Herr StR Wendler fragt nochmals nach, ob dann Musik gespielt werden könnte.

Herr Scheller bejaht die Frage.

Herr StR Kollmann möchte wissen, ob es sich um eine Ausnahmegenehmigung handeln würde, wenn er mit den Kindern am Osterteich sein Training durchführt.

Herr Scheller möchte dem Geschäftsführer der Bäder Quedlinburg GmbH nicht vorgreifen, er denkt, dass eine solche Regelung dann greifen würde.

Frau Dr. Brecht möchte wissen, ob die kostenlose Nutzung auch für die Familienmitglieder der Mitglieder der FFW und des THW? gelten würde.

Herr Scheller verneint die Anfrage. Es soll das Ehrenamt, also die Mitglieder der Feuerwehr und die des THW in persona, unterstützt werden.

Herr Dr. Mühlhäusler fragt an, wie die Kassierung am Osterteich ohne Begrenzung, Kassenhäuschen und Aufsichtsperson praktiziert werden soll und welche Gedanken den Preisen zugrunde gelegt wurden.

Dr. Marschner bittet darum, dem Geschäftsführer der Stadtwerke und Bäder GmbH, Herrn Wölfer, das Rederecht zu erteilen, um die Fragen zu beantworten.

Die Stadträte stimmen dem zu.

Herr Wölfer erklärt, dass am Osterteich ein Bademeister und eine KassiererIn vor Ort zwischen 10:00 und 16:00 Uhr eingesetzt sind. In der Zeit wird kassiert, indem jede ankommende Person angesprochen und Eintritt kassiert wird. Die Bäder GmbH plant die Öffnungszeiten zu erweitern bzw. zu verändern.

Frau Dr. Marschner verliest den o. g. Antrag der CDU-Fraktion und bittet um Abstimmung.

Der Stadtrat stimmt dem Änderungsantrag einstimmig zu.

Frau Dr. Marschner verliest den geänderten Beschlussvorschlag und bittet um Abstimmung.

„Der Stadtrat beschließt:

1. Die Aufhebung der Entgeltordnung zur Haus- und Badeordnung für das Hallenbad der Stadt Quedlinburg in der derzeit geltenden Fassung zum 30.06.2017.
2. Die Aufhebung der Haus- und Badeordnung für Frei- und Hallenbäder der Stadt Quedlinburg in der derzeit geltenden Fassung zum 30.06.2017.
3. Die Aufhebung der Satzung der Stadt Quedlinburg über die Benutzung des Waldbades Osterteich in der derzeit geltenden Fassung zum 31.05.2017.
4. Die Gesellschafterin der Bäder Quedlinburg GmbH wird beauftragt zu veranlassen, dass die in der Anlage 1 aufgeführte Gebührenordnung zu den Nutzungsentgelten des Hallenbades in Quedlinburg (**einschl. der vom HFAQ empfohlenen Änderung**) zum 01.07.2017 in Kraft tritt.
5. Die Gesellschafterin der Bäder Quedlinburg GmbH wird beauftragt zu veranlassen, dass die in Anlage 1 aufgeführte Gebührenordnung zu den Nutzungsentgelten des Osterteiches (**einschl. der vom HFAQ empfohlenen Änderung**) zum 01.06.2017 in Kraft tritt.
6. Die Gesellschafterin der Bäder Quedlinburg GmbH wird beauftragt zu veranlassen, dass die in der Anlage 2 aufgeführte Haus- und Badeordnung der Bäder Quedlinburg GmbH für das Hallenbad der Welterbestadt Quedlinburg zum 01.07.2017 in Kraft tritt.“

geändert beschlossen

Ja 32 Nein 0 Enthaltung 0 Mitwirkungsverbot 0

zu TOP 7.9 Konzept "Willkommenszentrum Rathaus Gernrode"
Vorlage: BV-StRQ/068/16

Herr Ruch führt kurz in die Vorlage ein.

Niederschrift ÖT

SI/StRQ/07/16

Beschluss:

Der Stadtrat der Welterbestadt Quedlinburg nimmt das Konzept „Willkommenszentrum Rathaus Gernode“ gemäß Anlage zur Kenntnis und beauftragt die Verwaltung mit der Prüfung der Realisierbarkeit.

ungeändert beschlossen

Ja 28 Nein 0 Enthaltung 4 Mitwirkungsverbot 0

Pause von 18:31 Uhr. – 18:44 Uhr

zu TOP 7.10 Standortkonzept für Altkleidersammelcontainer in der Welterbestadt Quedlinburg Vorlage: BV-StRQ/071/16

Beschluss:

1. Der Stadtrat der Welterbestadt Quedlinburg beschließt das beigefügte Konzept für Altkleidersammelcontainer auf öffentlichen Verkehrsflächen in der Welterbestadt Quedlinburg (Kernstadt und Ortsteile).
2. Die Verwaltung wird beauftragt, die Erteilung von Sondernutzungserlaubnissen für die Aufstellung von Altkleidersammelcontainern nach Ausschreibung der Leistung auf Grundlage dieses Konzeptes vorzunehmen.

ungeändert beschlossen

Ja 32 Nein 0 Enthaltung 0 Mitwirkungsverbot 0

zu TOP 7.11 Beitritt zur Kommunalen IT-Union Magdeburg Vorlage: BV-StRQ/057/16

Herr StR Brink findet, dass dies eine gute Sache ist. Der Stadtrat sollte in einem Jahr oder später darüber informiert werden.

Beschluss:

Der Stadtrat der Welterbestadt Quedlinburg beschließt den Beitritt zur Kommunalen IT- Union Magdeburg (KITU) zum nächstmöglichen Zeitpunkt.

ungeändert beschlossen

Ja 32 Nein 0 Enthaltung 0 Mitwirkungsverbot 0

zu TOP 7.12 Herstellung des Einvernehmens gem. § 11 a KiFöG LSA für die Kita "Kinderland Bummi" der AWO Kinder- und Jugendhilfe GmbH Vorlage: BV-StRQ/062/16

Beschluss:

Niederschrift ÖT

SI/StRQ/**07/16**

Der Stadtrat beschließt, den Oberbürgermeister zu ermächtigen:

1. das Einvernehmen der Welterbestadt Quedlinburg zu der in Anlage 1 beigefügten Entgeltvereinbarung „2016“ nach § 11 a KiFöG LSA zwischen dem örtlichen Träger der Jugendhilfe und der AWO Kinder- und Jugendhilfe GmbH für die Kindertageseinrichtung „Kinderland Bummi“ unter Berücksichtigung der in der Begründung stehenden Maßgaben zu erteilen.

ungeändert beschlossen

Ja 31 Nein 0 Enthaltung 1 Mitwirkungsverbot 0

zu TOP 7.13 Herstellung des Einvernehmens gem. § 11 a KiFöG LSA für die Kinderkrippe "Mini und Maxi" der Deutschen Roten Kreuz Quedlinburg/Halberstadt Service gGmbH
Vorlage: BV-StRQ/063/16

Beschluss:

Der Stadtrat beschließt, den Oberbürgermeister zu ermächtigen:

1. das Einvernehmen der Welterbestadt Quedlinburg zu der in Anlage 1 beigefügten Entgeltvereinbarung „2016“ nach § 11 a KiFöG LSA zwischen dem örtlichen Träger der Jugendhilfe und der DRK Service Quedlinburg/Halberstadt gGmbH für die Kinderkrippe „Mini und Maxi“ unter Berücksichtigung der in der Begründung stehenden Maßgaben zu erteilen.

ungeändert beschlossen

Ja 31 Nein 0 Enthaltung 1 Mitwirkungsverbot 0

zu TOP 7.14 Herstellung des Einvernehmens gem. § 11 a KiFöG LSA für die Kita "Sonnenkäfer" sowie den "Hort an der Sine Cura Schule" der Lebenshilfe Harzkreis-Quedlinburg gGmbH
Vorlage: BV-StRQ/064/16

Beschluss:

Der Stadtrat beschließt, den Oberbürgermeister zu ermächtigen:

1. das Einvernehmen der Welterbestadt Quedlinburg zu den in Anlage 1 – 2 beigefügten Entgeltvereinbarungen „2016“ nach § 11 a KiFöG LSA zwischen dem örtlichen Träger der Jugendhilfe und der Lebenshilfe Harzkreis-Quedlinburg gGmbH für die Kindertageseinrichtung „Sonnenkäfer“ sowie für den „Hort an der Sine Cura Schule“ unter Berücksichtigung der in der Begründung stehenden Maßgaben zu erteilen.

ungeändert beschlossen

Ja 31 Nein 0 Enthaltung 1 Mitwirkungsverbot 0

zu TOP 7.15 Herstellung des Einvernehmens gem. § 11 a KiFöG LSA für die Kita "Christliches Kinderhaus" mit 2 Standorten des CVJM e.V.
Vorlage: BV-StRQ/065/16

Beschluss:

Niederschrift ÖT

SI/StRQ/07/16

Der Stadtrat beschließt, den Oberbürgermeister zu ermächtigen:

1. das Einvernehmen der Welterbestadt Quedlinburg zu den in Anlage 1 – 2 beigefügten „Entgeltvereinbarungen 2016“ nach § 11 a KiFöG LSA zwischen dem örtlichen Träger der Jugendhilfe und dem CVJM e.V. für die Kindertageseinrichtung „Christliches Kinderhaus“ mit seinen zwei Standorten in der Brühlstraße 2 sowie im Neuen Weg 22/23 unter Berücksichtigung der in der Begründung stehenden Maßgaben zu erteilen.
2. dem Investitionsvorhaben des CVJM zur Errichtung eines kleinen Spielplatzes am Standort Neuer Weg 22/23 noch vor Abschluss der Entgeltkalkulation 2017 zuzustimmen.

ungeändert beschlossen

Ja 30 Nein 0 Enthaltung 2 Mitwirkungsverbot 0

**zu TOP 7.16 Abschluss von "Entgeltvereinbarungen 2016" gem. § 11 a KiFöG LSA - Kindertageseinrichtungen der Welterbestadt Quedlinburg
Vorlage: BV-StRQ/066/16**

Beschluss:

Der Stadtrat beschließt, den Oberbürgermeister zu ermächtigen:

1. „Entgeltvereinbarungen 2016“ nach § 11 a KiFöG LSA für die insg. 13 nachstehenden Kindertageseinrichtungen in Trägerschaft der Welterbestadt Quedlinburg als Vertreter der Gemeinde sowie als Vertreter des Trägers der Kindertageseinrichtungen auszufertigen. (Montessori-Kinderhaus, Kita Anne Frank, Integrative Kita Eigen-Sinn, Kita Süderstadt, Kita Quarmbeck, Kita Gernröder Spatzen, Kita Harzzwerge, Hort an der Marktgrundschule, Hort Neustädter Grundschule, Hort Integrationsgrundschule Kleers, Hort Grundschule Heinrichsplatz, Hort Grundschule Süderstadt, Hort Bad Suderode - Gernrode)
2. Beim zuständigen Träger der öffentlichen Jugendhilfe für die Kindertageseinrichtung „Anne Frank“ eine Anpassung der Betriebserlaubnis, auf ein Aufnahmealter ab 2 Jahre bis Schuleintritt, zu beantragen.

ungeändert beschlossen

Ja 32 Nein 0 Enthaltung 0 Mitwirkungsverbot 0

zu TOP 8 Anträge

**zu TOP 8.1 Fraktionsantrag CDU - Bewerbung für die Austragung des Sachsen-Anhalt-Tages 2019
Vorlage: FA-StRQ/001/16**

Herr StR Thomas erläutert den Antrag. Das Land Sachsen-Anhalt wird den Tag künftig besser finanzieren. Die austragende Stadt bekommt die Mittel direkt überwiesen. Er denkt, dass es Sinn macht, eine Prüfung vorzunehmen. Erst nach Prüfung sollte eine Entscheidung getroffen werden.

Frau StR Sziborra-Seidlitz unterstützt den Antrag, damit sich die Stadt im Festjahr 2019 auch angesichts solcher Projekte wie das Bauhausjahr besser positioniert.

Niederschrift ÖT

SI/StRQ/07/16

Beschluss:

1. Der Stadtrat befürwortet eine Bewerbung der Welterbestadt Quedlinburg für die Austragung des Sachsen-Anhalt Tages 2019, vorausgesetzt, dass die hierfür notwendigen finanziellen Mittel zur Verfügung gestellt werden können.
2. Der Oberbürgermeister wird gebeten, eine dem Punkt 1 entsprechende Prüfung vorzunehmen und darüber im 2. Quartal 2017 im Haupt- und Finanzausschuss zu berichten.

ungeändert beschlossen

Ja 32 Nein 0 Enthaltung 0 Mitwirkungsverbot 0

zu TOP 9 Anfragen

Frau StR Sziborra-Seidlitz berichtet von Problemen an 2 Ecken am Markt mit lauter Straßenmusik zum Advent in den Höfen. Sie möchte wissen, welche Regeln in Quedlinburg für Straßenmusik gelten und wie diese umgesetzt werden. Welche Möglichkeiten haben Einwohnerinnen bei unzumutbarer Lärmbelästigung, schnell und wirksam eine Überprüfung und Abhilfe vor allem am Wochenende zu veranlassen. Will die Stadt Quedlinburg, dass das der Soundtrack der Adventsstadt Quedlinburg ist?

Herr Scheller erläutert, dass mit Satzung geregelt ist, dass das Musizieren auf der Straße modifiziert wird, indem dies nur für einen bestimmten Zeitraum an einem bestimmten Ort begrenzt wird. Die Problematik wurde bereits beraten und wird am Wochenende mit betrachtet. Massive Beschwerden darüber sind der Stadt jedoch nicht zugegangen. **Herr Scheller** weist auf ein anderes derzeit bestehendes Problem hin, nämlich das zur Schau stellen von Zirkustieren. Hierfür ist eine Genehmigung des zuständigen Landkreises erforderlich. Dies wird die Stadt verstärkt mit den Einsatzkräften als Schwerpunkt sehen.

Herr Dr. Schickardt erinnert daran, dass im letzten KTSQ das Investitionsvorhaben Brühlstraße 9 vorgestellt und kontrovers diskutiert wurde. Es sollte daraufhin eine abgespeckte Investitionsantragsvariante vorgelegt werden. Herr Dr. Schickardt möchte wissen, ob dies erfolgt ist.

Herr Ruch wird im nicht öffentlichen Teil informieren.

Herr StR Amling hat folgende Fragen bzw. Anmerkungen:

- Was bedeutet „Kulturharz GmbH“, die ständig in den Unterlagen erwähnt wird? Er äußert sich kritisch darüber, dass die Stadträte nicht ausreichend informiert werden.
- Flächennutzungsplan - Herr Amling ist verwundert, dass die Auslegungszeit über Weihnachten und Neujahr ist. In der Zeit beschäftigen sich die Leute nicht damit. Er würde hierüber gern auch zwischen den Fraktionen und in den Ausschüssen eine Diskussion anregen, z. Bsp. über Einfamilienhausstandorte oder Industrieansiedlungen.
- Zum Fortgang der Verhandlungen zwischen Kirche und Stadt fehlen Herrn Amling ebenfalls Informationen.

Herr Ruch erklärt, dass die Kulturharz GmbH auf einen Kreistagsbeschluss zurückgeht. Erklärungen hierzu sind im Maßnahmeblatt zur Haushaltskonsolidierung erfolgt. Zum Sachverhalt selber: In der letzten Verbandsversammlung des Städtebundtheaters hat der Landrat einen Antrag eingebracht, ein externes Gutachten über mögliche alternative Rechtsformen zum Zweckverband erstellen zu lassen. Es bezieht sich nicht ausschließlich auf die Kultur GmbH. Es erfolgt jetzt eine Beauftragung eines externen Unternehmens, alternative Rechtsformen zu prüfen und ein Ergebnis vorzulegen.

Die Auslegungsfrist für den Flächennutzungsplan verlängert sich aufgrund der Weihnachtsfeiertage und ist deshalb nicht schädlich. **Herr Ruch** stimmt Herrn Amling zu, dass sich alle Stadträte mit dem Flächennutzungsplan beschäftigen sollten. Weil, wenn er denn beschlossen wird, er die strategischen Linien für die Welterbestadt für die nächsten 15 Jahre fest schreibt.

Zum Stiftsberg gibt es zwischenzeitlich viele Gespräche mit der Kirche. Die Verständigung mit den Vertretern der Kirche ist auf einem guten Weg, ohne dass die Gründung einer Betreibergesellschaft im Mittelpunkt steht. Es wurde sich ausschließlich mit inhaltlichen Punkten befasst. Die Arbeitsgruppe wird in Kürze eingeladen.

Herr StR Amling ist es wichtig, dass die Stadträte nicht nur informiert werden, sondern dass sie auch mitarbeiten.

Herr StR Kollmann wurde zum Thema Pachten der Gärten am Hang des Stiftsbergs angesprochen. Betroffene Bürger zeigen sich hier unverstanden. Des Weiteren wurde gefragt, ob die Bauausführung überwacht wird. Es ist scheinbar so, dass das Verklankern und Verfugen als nicht sehr erstrebenswert angesehen wurde.

Herr Ruch erklärt zum Stand der Pachtverträge, dass darüber noch abschließend beraten wird. Lt. vorliegender Schreiben würde zurzeit die Mehrheit den neuen Verträgen zustimmen und bittet um rasche Erledigung.

Herr Malnati informiert zur baulichen Ausführung, dass die Maßnahmen mit der Denkmalpflege explizit abgestimmt werden.

zu TOP 10 Anregungen

Es gibt keine Anregungen.

zu TOP 11 Schließen des öffentlichen Teils

Frau Dr. Marschner beendet den öffentlichen Teil um 19:15 Uhr und stellt anschließend die Öffentlichkeit der Sitzung wieder her.

zu TOP 22 Bekanntgabe nicht öffentlich gefasster Beschlüsse der heutigen Sitzung mit wesentlichem Inhalt

Herr Ruch gibt folgende im nicht öffentlichen Teil gefassten Beschlüsse der heutigen Sitzung bekannt:

Herr Ruch gibt folgende im nicht öffentlichen Teil gefassten Beschlüsse der heutigen Sitzung bekannt:

- Klageerhebung vor dem Verwaltungsgericht Magdeburg gegen den beigefügten Bescheid des Bundesamtes für zentrale Dienste und offenen Vermögensfragen zur Zuordnung der Liegenschaft „Liebfrauenberg“, Grundbuch von Quedlinburg, Blatt 9167 in einer Größe von 105761 m² von Amts wegen.

- unbefristete Niederschlagung von Gewerbesteuern und Nachzahlungszinsen in Höhe von 519.187,50 € gegenüber einer aufgelösten Limited.

zu TOP 23 Schließen der Sitzung

Frau Dr. Marschner beendet die Sitzung um 19:55 Uhr.

gez. Dr. Silvia Marschner

Dr. Sylvia Marschner
Vorsitzende
Stadtrat Quedlinburg

gez. F. Ruch

Frank Ruch
Oberbürgermeister
Welterbestadt Quedlinburg

gez. Hablitschek

Hablitschek
Protokollantin